

ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

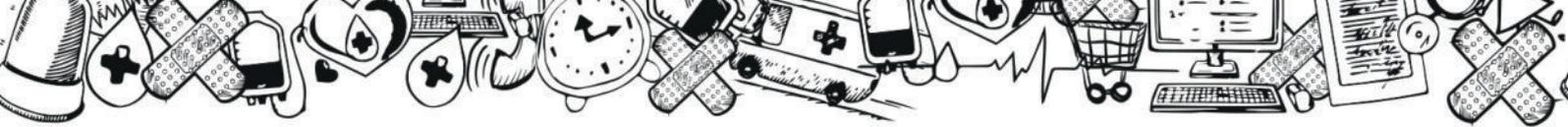
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

SCHULJAHR 2024/2025

JUGENDROTKREUZ LEISTUNGSBERICHT





HUMANITÄRES VÖLKERRECHT

Verstehen & Reflektieren mit dem Jugendrotkreuz



eLearning



Lehreinheit: Einführung in das HVR

HVR Workshop



Webinar



Materialien



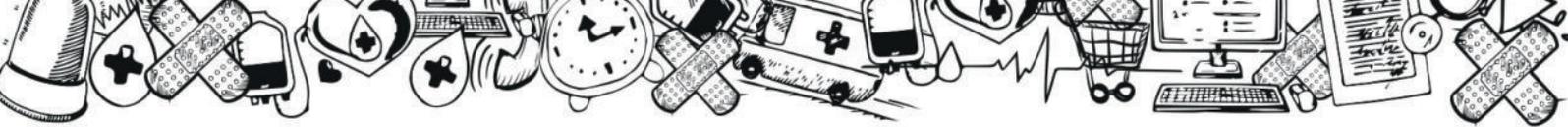
ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Herrgottweisgasse 281, 8055 Graz
Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.rotekreuz.at/steiermark/impressum.

Konzeption & Content: Patrick Lackner, Team Jugendrotkreuz Steiermark. Grafiken: Zoe Zambalos, freepik, Mitarbeit: Christoph Roppitsch
Bild: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark; Österreichisches Rotes Kreuz



WERTE ALS WEGWEISER



AL SQM Dipl.-Päd. Oliver Kölli, MA BEd.
Landesleiter Jugendrotkreuz Stmk



AL Dipl.-Päd. Petra Pieber, MA BEd.
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk



SQM OSR Dipl.-Päd. Peter Hochwald
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk



SQM Ferdinand Reiner, MA BEd
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk

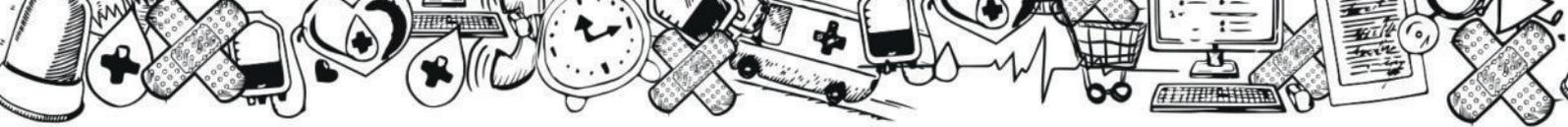
„In den dunkelsten Stunden gibt es immer Licht, wenn man den Glauben hat, es zu sehen“

Dean Koontz

Das Schuljahr 2024/2025 war geprägt von großartigen Erfolgen, schönen Erlebnissen und tollen Veranstaltungen – nicht nur, aber insbesondere im Jugendrotkreuz. Doch zum Ende hin wurde es vom schrecklichen Amoklauf an einer Grazer Schule überschattet. Unsere Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen, bei den Verletzten und all jenen, die diese tragischen Ereignisse miterleben mussten. Ihnen allen möchten wir unsere aufrichtige Anteilnahme aussprechen. So unvorstellbar die Ereignisse auch sind, eines haben sie uns verdeutlicht: Gerade in den schwierigsten Situationen zeigt sich, was uns Menschen ausmacht – Mitgefühl, füreinander da sein und Zusammenhalt. Dies sind universelle Werte der Humanität, die es besonders in turbulenten Zeiten hochzuhalten gilt. Speziell der jungen Generation muss ihre Bedeutung und Notwendigkeit vermittelt werden.

Als Jugendrotkreuz sehen wir uns als Werteorganisation. Wir wollen junge Menschen an diese universellen Werte heranzuführen und ihnen zeigen, dass sie gerade in schwierigen Zeiten ein Kompass sind, der Orientierung gibt. Gerade in der aktuellen Zeit, die von Krieg, Konflikten und Gewalttaten geprägt ist, ist dies von besonderer Bedeutung. Unsere Werte bieten eine Orientierung, die in herausfordernden Phasen wichtiger ist als je zuvor.

„Mensch sein heißt Verantwortung fühlen: sich schämen beim Anblick einer Not, auch wenn man offenbar keine Mitschuld an ihr hat; stolz sein über den Erfolg der Kameraden; seinen Stein beitragen im Bewusstsein, mitzuwirken am Bau der Welt.“ – So drückte es Antoine de Saint-Exupéry in „Der Kleine Prinz“ aus. Wir im Roten Kreuz nennen sie unsere sieben Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Diese Grundsätze sind unser Wertesystem. Auch wenn sie in diesem Jahr 60 Jahre alt geworden sind, leben wir sie wie am ersten Tag und die Idee des Roten Kreuzes begeistert jedes Jahr aufs Neue Menschen. Um zu sehen, in welcher vielfältigen Form wir Werte vermitteln – von der Unabhängigkeit bei der freiwilligen Radfahrprüfung über die Menschlichkeit der Ersten Hilfe bis zur Freiwilligkeit in unseren Jugendgruppen und vieles mehr – laden wir Sie ein, durch die folgenden Seiten zu blättern und sich einen Eindruck vom Jugendrotkreuz-Jahr 2024/2025 zu machen. Sie werden sehen, wie wir Zusammenhalt und Mitgefühl in unseren vielen Angeboten leben und damit den Glauben an das Licht in den dunkelsten Stunden hochhalten. Denn eines dürfen wir uns selbst und gerade der Jugend nicht nehmen: Die Vision einer besseren Welt. ■



JUGENDROTREUZ-BEZIRKSLEITER:INNEN IN DER STEIERMARK



BRUCK/MUR

**VDir. Dipl.-Päd.
Karin Knoll**
VS Oberaich
Utschtal 52
8600 Bruck/Mur
☎ +43/3862/537 03
✉ vs.oberaich@aon.at



DEUTSCHLANDSBERG

Anna Elisabeth Müller, BEd.
VS St. Peter im Sulmtal
St. Peter im Sulmtal
8542 St. Peter im Sulmtal
☎ +43/3467/71 47
✉ anna.mueller@
vs-sanktpeter.at



EISENERZ

Reinhard Alex, MBA
Polytechnische Schule
Eisenerz
Schulstraße 3
8790 Eisenerz
☎ +43/3848/22 52
✉ alex.reini@gmx.at



FÜRSTENFELD

**Dipl.-Päd.
Markus Buchegger**
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
☎ +43/3382/531 11
✉ oejrk.buchegger@gmail.com



GRAZ I

**VDir. Dipl.-Päd.
Bruno Leitner, BEd.**
VS Gabelsberger
Gabelsbergerstraße 1-3
8020 Graz
☎ +43/316/872 69 30
✉ bruno.leitner@
vs-gabelsberger.edu.graz.at



GRAZ II

Mag. Doris Strauß
MS/BG/BRG Klusemann
Klusemannstraße 25
8053 Graz
☎ +43/5/024 802 01 00
✉ strauss.doris@gmx.at



GRAZ III

Prof. Mag. Barbara Pospischil
BHAK/BHAS Grazbachasse
Grazbachgasse 71
8010 Graz
☎ +43/5/024 807 03 00
✉ pospischil.barbara@
hak-graz.at



GRAZ-UMGEBUNG I

Beatrice Gschanes, BEd.
Arnold Schwarzenegger
VS Thal
Am Kirchberg 1
8051 Thal
☎ +43/316/586 256
✉ beatrice.gschanes@
st.rotekreuz.at



GRAZ-UMGEBUNG II

**Dipl.-Päd.
Reinhard Koopmans**
MS Gratkorn
Schulgasse 6
8101 Gratkorn
☎ +43/3124/223 751
✉ rkoopmans@gmx.at



HARTBERG

Dir. Josef Faustmann, BEd.
MS Vorau
Gerichtsgasse 310
8250 Vorau
☎ +43/664/260 37 38
✉ direktion@ms-vorau.at



JUDENBURG

VDir. Marco Krätschmer
VS Judenburg-
Lindfeld
Lindfeldgasse 7
8750 Judenburg
☎ +43/3572/826 53
✉ marco.kraetschmer@gmx.net



KAPFENBERG

VDir. Brigitte Schönfelder
VS Dr. Körner
Kapfenberg
Lannergasse 1
8605 Kapfenberg
☎ +43/3862/311 70
✉ vs.kapfenberg.koerne@
hiway.at



KNITTELFELD

Mag. Gerrit Sonnleitner, MSc.
VS Seckau
Benediktstraße 1
8732 Seckau
☎ +43/660/484 56 63
✉ gerrit.sonnleitner@
st.rotekreuz.at



LEIBNITZ

**VDir. OSR Dipl.-Päd.
Anke Platzer, BEd.**
VS St. Georgen/Stiefing
St. Georgen an der Stiefing 130
8413 St. Georgen
☎ +43/3183/82 83
✉ aplatzer64@gmx.at



LEOBEN

Stefanie Strobich, BEd.
Peter Rosegger VS Trofaiach
Roseggergasse 18
8793 Trofaiach
☎ +43/3847/242 02 00
✉ stefanie.strobich@
st.rotekreuz.at



LIEZEN

**Dipl.-Päd. Eva-Maria
Rosenberg-Hofer, BEd.**
MS und PTS Irdning
Lindenallee 38
8952 Irdning
☎ +43/3682/224 43
✉ hofer@nms-irdning.at



MARIAZELL

Mag. Patrick Weißenbacher
MS Mariazell
Hans-Laufenstein-Weg 1
8630 Mariazell
☎ +43/650/790 09 50
✉ patrick.weissenbacher@
st.rotekreuz.at



MURAU

Iris Rissner, BEd.
MS Scheifling
Dr.-Georg-Zwerenz-Platz 1
8811 Scheifling
☎ +43/3582/24 61
✉ iris.rissner@gmail.at



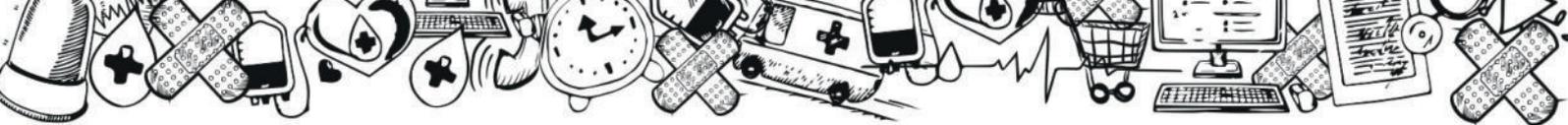
MÜRZZUSCHLAG

**Dipl.-Päd.
Gabriele Grossegger**
Toni-Schruf-Volksschule
Mariazeller Straße 7
8680 Mürzzuschlag
☎ +43/3852/255 57 50
✉ jrk.gaby.teufl@gmail.com



SÜDOSTSTMK

VDir. Dipl.-Päd. Petra Hackl
VS Kirchberg an der Raab
Kirchberg/Raab 121
8324 Kirchberg/Raab
☎ +43/3115/406 67
✉ vs.kirchberg@
schulzentrum-kirchberg.at



**Dipl.-Päd.
Beate Johanna Passesreiter**
Musik-MS Edelschrott
Schulstraße 110
8583 Edelschrott
☎ +43/3145/801 20
✉ direktion@ms-edelschrott.at

VOITSBERG



**VDir. Dipl.-Päd.
Michael Gruber**
VS Gleisdorf
Kernstockgasse 3
8020 Gleisdorf
☎ +43/ 3112/22 94
✉ michael.gruber@my.goed.at

WEIZ

DIE BEREICHS- & LANDESREFERENT:INNEN DES ÖJRK STEIERMARK



**Dipl.-Päd.
Markus Buchegger**
**Landesreferent
für das Bildungswesen**
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
☎ +43/3382/531 11
✉ oejrk.buchegger@gmail.com

BILDUNGSWESEN



Patrik Schella, BEd.
**Landesreferent Stv.
für das Bildungswesen**
MS Deutschlandsberg
Schulgasse 16
8530 Deutschlandsberg
☎ +43/3462/77 06
✉ scpa@ms-dlbg.at

BILDUNGSWESEN



**Dipl.-Päd.
Barbara Freismuth**
**Landesreferentin für
Gesundheit**
Jugendrotkreuz Steiermark
Herrgottwiesgasse 281
8055 Graz
☎ +43/501445-10900
✉ h.freismuth@aon.at

GESUNDHEIT



**OSR
Michaela Pfennich, MEd.**
**Landesreferentin
für Gesundheit**
Jugendrotkreuz Steiermark
Herrgottwiesgasse 281
8055 Graz
☎ +43/501445-10900
✉ micha.pfennich@gmail.com

GESUNDHEIT



**FI MMag. Dr.
Andreas Hausberger**
**Landesreferent
für Rettungsschwimmen**
Bildungsdirektion Stmk
Körblergasse 23
8011 Graz
☎ +43/50/248 345
✉ andreas.hausberger@
bildung-stmk.gv.at

SCHWIMMEN



MMag. Dr. Birgit Gutsche
**Landesreferent Stv. für
Rettungsschwimmen**
BG Rein
Rein 1, 8103 Gratwein
☎ +43/650/430 36 88
✉ bgutsche@bgrein.at

SCHWIMMEN



Barbara Geißler, MSc. BEd.
**Landesreferentin für
Lese- und Medienkultur**
Praxisvolksschule
Pädagogische Hochschule
Steiermark
☎ +43/316/8067-1212
✉ barbara.geissler@
st.rotekreuz.at

LESE-UND MEDIENKULTUR



Michael Fellner, BEd. MA
**Bereichsreferent der Päd.
Hochschule des Bundes**
Pädagogische Hochschule
Steiermark
Hasnerplatz 12, 8010 Graz
☎ +43/316/806 712 12
✉ michael3.fellner@phst.at

PH DES BUNDES



Liselotte Primschitz, BEd. MSc.
**Landesreferentin für Verkehrs-
und Mobilitätsbildung**
MS Ursulinen Graz
Leonhardstraße 62
8010 Graz
☎ +43/316/323 300-20
✉ liselotte.primschitz@phst.at

VERKEHRSBILDUNG



Mag. Gerhild Pacher
**Bereichsreferentin der PPH
Augustinum**
Private Pädagogische
Hochschule Augustinum
Lange Gasse 2, 8010 Graz
☎ +43/316/581 670
✉ gerhild.pacher@
pph-augustinum.at

PH DER DIÖZESE



**Mag. Dr.
Martina Adanitsch-Jakopeh**
**Bereichsreferentin für
Landesberufsschulen**
Bildungsdirektion Steiermark
Körblergasse 23
8010 Graz
☎ +43/50/248 345-602
✉ martina.adanitsch-jakopeh@
bildung-stmk.gv.at

BERUFSSCHULEN



**Dipl.-Päd.
Barbara Ernst-Schnitzer**
**Bereichsreferentin für
landwirtschaftliche Fachschulen**
Stmk. Landesregierung FA 10
Ragnitzstraße 193, 8047 Graz
☎ +43/316/877 65 24
✉ barbara.ernst-schnitzer@
stmk.gv.at

LWFS



Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent für BMHS
Bildungsdirektion Steiermark
Bildungsregion Steirischer
Zentralraum
Körblergasse 23/5.Stock
8010 Graz
☎ +43/50/248 345
✉ bernd.steiner@
bildung-stmk.gv.at

BMHS



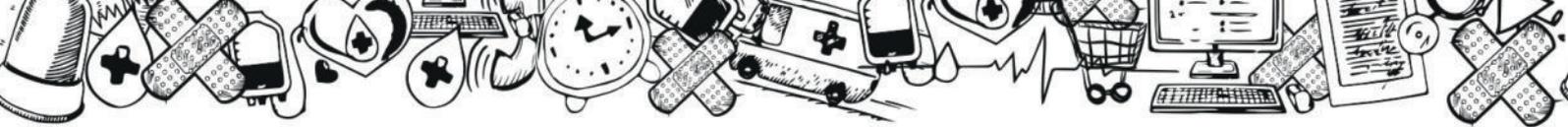
**MMag. Dr.
Andreas Hausberger**
Bereichsreferent für AHS
Bildungsdirektion Stmk
Körblergasse 23
8011 Graz
☎ +43/50/248 345
✉ andreas.hausberger@
bildung-stmk.gv.at

AHS



**Bianca Buchgraber-
Schnalzer, MSc.**
**Landesreferentin für
Jugendgruppen**
Jugendrotkreuz Steiermark
Herrgottwiesgasse 281
8055 Graz
☎ +43/50 144 5-10900
✉ bianca.buchgraber-
schnalzer@st.rotekreuz.at

JUGENDGRUPPEN



DAS BÜROTEAM IM JUGENDROT Kreuz

Herrgottwiesgasse 281, 8055 Graz

☎ +43/501445-10900 ✉ jugendrotkreuz@st.rotekreuz.at 🌐 www.jugendrotkreuz.at



Patrick Lackner

Leitung
Jugendrotkreuz Steiermark
DW: 10905
patrick.lackner@st.rotekreuz.at



Melanie Summer

Pädagogische Angebote
und Jugendservice
DW: 10906
melanie.summer@st.rotekreuz.at



Tanja Brucker

Pädagogische Angebote und
Jugendservice
DW: 10901
tanja.brucker@st.rotekreuz.at



David Fartek

Kurswesen, Aus- und
Fortbildungen
DW: 10902
david.fartek@st.rotekreuz.at



Naomi Adascalului

Office Management
DW: 10903
naomi.adascalului@st.rotekreuz.at



Stephan Dunkl

Logistik und Verwaltung
DW: 10904
stephan.dunkl@st.rotekreuz.at

Menschlich bis zuletzt

Im Schuljahr 2024/25 mussten wir uns von unserem Kollegen Werner Egger, welcher am 03. September, im Alter von 77 Jahren von uns gegangen ist, verabschieden.

Werner Egger war von 2007 bis 2021 Landespressereferent des Jugendrotkreuzes Steiermark. In dieser Zeit hat er das Jugendrotkreuz bei den verschiedensten Veranstaltungen begleitet und mit seiner Expertise unterstützt. Mit ihm verliert das Jugendrotkreuz Steiermark einen geschätzten Kollegen, der sich immer für die Belange des Jugendrotkreuzes eingesetzt hat. Seine sympathische Art und seine positive Einstellung werden uns sehr fehlen!

Wir werden Werner Egger stets ein ehrendes Andenken bewahren.





AUSZEICHNUNGEN FÜR HERVORRAGENDE MITARBEIT

URKUNDE „BESONDERER DANK“

Prof. Mag. Erich Ernst
Andreas Fischbacher, BEd.
Dipl.-Päd. Elisabeth Flink
Dipl.-Päd. Regina Freund
Dipl.-Päd. Birgit Frühwirth
VDir. Karoline Gaber
Stefanie Gassner, BEd.
Mag. Gertrude Gmeinbauer
Dipl.-Päd. Renate Gruber
Dipl.-Päd. Elke Hirsch
Dipl.-Päd. Ing. Andrea Hochfellner
Dipl.-Päd. Maria Hörmann
Dipl.-Päd. Helga Huber
VL Helga Jandl
Dipl.-Päd. Bernadette Käfer
Dipl.-Päd. Susanna Kaltenbrunner
VDir. Andrea Kappel
Ing. Christian Klug
Mag. Thomas Kokail
VL Roswitha Konrad
Dipl.-Päd. Ulrike Kovacic
Dipl.-Päd. Gerda Kubassa
Dipl.-Päd. Birgit Kühlinger
Dipl.-Päd. Michaela Leber, BEd. MEd.
VOL Dipl.-Päd. Johanna Lierzer
VDir. Elfriede Lileg
Dipl.-Päd. Peter Neuer, MEd.
Mag. Michaela Obenaus
Dipl.-Päd. Simone Palko
Dipl.-Päd. Christine Präsent
Dipl.-Päd. Gertrud Rainer
Dipl.-Päd. Katharina Rappold
Georg Reisner, BEd.
Dipl.-Päd. Monika Riedl
Dipl.-Päd. Sabine Rieger
Mag. Petra Scherling
Dipl.-Päd. Brigitte Schmörlzer
Kiga.-Päd. Ursula Schützenhöfer-Geissler
Dipl.-Päd. Ing.in Veronika Spath
Dipl.-Päd. Claudia Speckmoser
Dipl.-Päd. Elfriede Summer
VRL Dipl.-Päd. Veronika Tockner, BEd.

VOL Dipl.-Päd. Hermine Ullly
Dipl.-Päd. Ingrid Winter
Christian Zepf, BEd.
Dipl.-Päd. Eva-Katharina Zöhrer
Dipl.-Päd. Karin Zurk, BEd.

JRK-NADEL IN BRONZE

Dipl.-Päd. Sabine Auzinger
Dipl.-Päd. Maria Hiebler
Dipl.-Päd. Reinhard Koopmans
Nikola Kronegger
VL Elke Mairhofer
VDir. OSR Dipl.-Päd. Anke Platzer, BEd.
Prof. Mag. Barbara Pospischil
VDir. Dipl.-Päd. Brigitte Schönfelder
Dipl.-Päd. Regina Url
Claudia Wuthe-Auer, BEd.

JRK-KRISTALL

Mag. Thomas Groß
VDir. Sabine Gürtl
Claudia Hasler, BEd.
Dipl.-Päd. Ursula Kamp
Mag. Cornelia Laussegger
Dipl.-Soz.Päd. Eva Leitner
VL Ulrike Löschnig
Dipl.-Päd. Bernadette Thonegg
Dipl.-Päd. Ulrike Tramberger
Dipl.-Päd. Christine Völkerer-Tobisch, BEd.
Dipl.-Päd. Marion Zenz, BEd.

JRK-NADEL IN SILBER

Dipl.-Päd. Angelika Hammler
VOL Dipl.-Päd. Karin Dagmar Leitgeb

JRK-NADEL IN GOLD

FOL Dipl.-Päd. Erich Pölzl

JRK-KRISTALL IN GOLD

Dipl.-Päd. Markus Buchegger



(RETTUNGS) SCHWIMMEN



„Wer schwimmen kann, hat einen Rettungsanker fürs Leben.“

FI M Mag. Dr. Andreas Hausberger
Landesreferent für Rettungsschwimmen

Wer schwimmen kann, hat im Wasser keine Angst

Die Fähigkeit zu schwimmen bedeutet viel mehr, als sich im Wasser fortzubewegen: Sie kann Leben retten – das eigene und das anderer. Umso erfreulicher ist es, dass auch im vergangenen Schuljahr das Schwimmen an steirischen Schulen regelmäßig und konsequent unterrichtet wurde. Damit erhalten junge Menschen nicht nur eine wichtige Gesundheitskompetenz, sondern eine Fähigkeit, die im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden kann.

Das Jugendrotkreuz Steiermark konnte auch 2024/2025 auf ein sehr erfolgreiches Jahr in der Schwimmbildung zurückblicken: Über 9.700 Schwimmabzeichen wurden vergeben – ein Zeichen dafür, wie viele Kinder und Jugendliche sichere Schwimmer:innen geworden sind. Rund 1.000 Schüler:innen wurden auch zu Rettungsschwimmer:innen ausgebildet – ein Rekordwert, der zeigt, wie groß das Interesse an der Übernahme von Verantwortung und Hilfeleistung ist. Und besonders erfreulich: 15 neue Rettungsschwimmlehrer:innen wurden in das Team aufgenommen – hochmotivierte Lehrpersonen, die mit ihrem Wissen und Einsatz die Qualität der Ausbildung in der Steiermark weiter stärken.

Ausbildung der Rettungsschwimmlehrer:innen

Die jährlich stattfindende Ausbildung für neue Rettungsschwimmlehrer:innen ist eine intensive und fordernde Zeit – aber auch eine, in der der Teamgeist wächst und Kompetenzen nachhaltig gestärkt werden. Eine Woche lang widmeten sich die Teilnehmer:innen nicht nur dem Schwimmen selbst, sondern auch den pädagogischen und rettungstechnischen Grundlagen der Ausbildung, wie verschiedene Rettungstechniken und Selbstrettung, Schwimmdidaktik für Anfänger:innen, Erste Hilfe und Notfallmanagement und Unterrichtsplanung und Methodik. Ein besonderes Highlight war auch der Tauchtag mit der Feuerwehr, bei dem die Teilnehmer:innen sowohl theoretisch als auch praktisch in das Thema Einsatztauchen eingeführt wurden. Viele durften dabei zum ersten Mal Flaschentauchen erleben – ein eindrucksvolles Erlebnis mit hohem Lerneffekt. Des Weiteren bekamen die Teilnehmer:innen fachlich fundierte und zugleich motivieren-

de Einheit zum Anfängerschwimmen mit Dr. Birgit Gutsche, die den künftigen Rettungsschwimmlehrer:innen einen wertvollen Methodenkoffer mit auf den Weg gab.

Pinguincup 2025: Schwimmen mit Begeisterung und Verantwortung

Ein besonderer Höhepunkt im Schulschwimmjahr war auch heuer wieder das Pinguincup-Landesfinale, bei dem Kinder der 3. und 4. Schulstufe ihre Schwimmfähigkeiten unter Beweis stellten. Insgesamt 220 Kinder aus 13 Bezirken traten in einem sportlichen und zugleich pädagogisch wertvollen Wettkampf gegeneinander an – voller Freude, Energie und beeindruckendem Können. Diese Kombination aus Sport, Spaß und Sicherheitsbewusstsein macht den Pinguincup zu einem einzigartigen Erlebnis. Die Kinder lernen dabei nicht nur Schwimmtechniken, sondern entwickeln auch Verantwortungsgefühl und Teamgeist.

„Schwimmen ist nicht nur eine Bewegung im Wasser – es ist eine Lebensschule. Wer früh schwimmen lernt, lernt auch, Verantwortung zu übernehmen – für sich und für andere.“

Das Jugendrotkreuz Steiermark verfolgt mit seinen vielfältigen Programmen rund ums Schwimmen ein klares Ziel: „Jeder Nichtschwimmer:in wird zur bzw. zum Schwimmer:in.“

Und darüber hinaus: Menschen sollen nicht nur sich selbst schützen können, sondern auch fähig sein, anderen im Wasser zu helfen. Mit der engagierten Zusammenarbeit von Schulen, Lehrkräften, Schwimmtrainer:innen und zahlreichen Partnern konnte dieses Ziel im Schuljahr 2024/25 wieder ein Stück näher rücken. ■

Über **9.700**
Schüler:innen haben im Schuljahr 2024/25
ihr Können im und am Wasser bewiesen.





AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG



„Wir sind Sieger:innen“

Dipl.-Päd. Markus Buchegger
Landesreferent für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Erste Hilfe rettet Leben!

48 Mannschaften nahmen heuer am Landesbewerb für Erste Hilfe in Deutschlandsberg teil.

Bei einem bestens organisierten Bewerb gab es wieder beeindruckende Leistungen der Schüler im Bereich Erste Hilfe. Die Siegermannschaften vertraten unser Bundesland erfolgreich am Bundesbewerb in Maltschach. Den Teilnehmer:innen der Bewerbe konnte man ansehen, wie stolz sie auf ihre Leistungen sind. Sie sind Sieger:innen!

Diese Leistungen sind aber nur die Spitze, von dem, was im Bereich der Ersten Hilfe an unseren Schulen geleistet wird. Dahinter stehen 611 EH Lehrbeauftragte, die insgesamt ca. 6.000 Schüler:innen in Erste Hilfe unterwiesen haben. Die 1.265 Pädagog:innen fortgebildet haben. Die mit 410 Teilnehmer:innen Kindernotfallkurse gehalten haben.

Dahinter stehen aber auch 96 Lehrbeauftragte für Babyfit und 82 Lehrbeauftragte für Fit4Care mit ungefähr 950 Teilnehmer:innen in diesen Kurssparten. Sie alle sind Sieger:innen, weil sie unseren Schüler:innen Kompetenzen mitgeben, die lebensrettend sein können.

Ein herzliches Danke dafür! Alle Schüler:innen, die einen dieser Kurse absolviert haben, sind Sieger:innen. Sie können Menschen unterstützen und im Notfall helfen. Sie sind aber auch Multiplikator:innen in ihren Familien und Freundeskreisen.

Wir sind Sieger:innen! Durch das Engagement der Pädagog:innen und Schüler:innen wird unsere Gesellschaft wieder einen Schritt sicherer und menschlicher.

Sehr deutlich wurde uns in diesem Schuljahr vor Augen geführt, wie wichtig Menschlichkeit und Sicherheit in unserer Gesellschaft sind, wie wichtig Zusammenhalt ist und das Zueinanderstehen.

Noch einmal herzlichen Dank an alle, die diese beeindruckende Bilanz im Jugendrotkreuz möglich gemacht haben, an alle Sieger:innen im Rampenlicht eines Bewerbes, und die Sieger:innen, die im Stillen zuhause einen Angehörigen pflegen. Wir alle sind Sieger! ■



249

Schüler:innen haben ihr Können in Erster Hilfe beim Landesbewerb bewiesen.



GESUNDHEIT, UMWELT UND SOZIALES



„Gesundheit ist der Schlüssel zu einem glücklichen Leben!“

Dipl.-Päd. Barbara Freismuth
und OSR Michaela Pfennich, MEd
Landesreferentinnen für Gesundheit, Umwelt und Soziales

Gesundheit ist der Schlüssel zu einem glücklichen Leben!

Wir Landesreferentinnen sind erste Kontaktpersonen im ÖJRK für Fragen zur Gesundheitsförderung und unterstützen Schulreferent:innen und Jugendgruppenleiter:innen bei der Suche nach passenden Angeboten.

Die GIVE Servicestelle bietet dazu ein sehr reichhaltiges Angebot. Besonders aktuell sind die Materialien zum Thema Digitalisierung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Über die Fragen: „Wie nutzen Heranwachsende Online – Medien?“ und „Wie hängen Digitalisierung und Gesundheit zusammen?“ wird das Thema professionell aufgearbeitet. Schließlich stehen noch viele praxisorientierte Materialien zur Verfügung.

Psychische Gesundheit

Gerade in Zeiten der multiplen Krisen ist uns die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ein großes Anliegen. Wenn es um psychische Gesundheit geht, setzen wir im Jugendrotkreuz auf Aufklärung, Prävention und Förderung. Dafür stellen wir Workshops für Schulen und Jugendgruppen zur Verfügung. Dort kann man lernen, wie Psychische Erste Hilfe im Alltag angewendet werden kann. Für Fragen und für Unterstützung stehen wir gerne zu Verfügung. ■

25

Materialien zum Thema „Digitalisierung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ stehen von der GIVE-Servicestelle für Pädagog:innen zur Verfügung.





VERKEHRS- UND MOBILITÄTSBILDUNG



„Die theoretische Radfahrprüfung nimmt digitalen Kurs auf.“

Liselotte Primschitz, BEd. MSc.
Landesreferentin für Verkehrs- und Mobilitätsbildung

Die freiwillige Radfahrprüfung im Online-Format

Im vergangenen Schuljahr fanden die ersten theoretischen Prüfungen online über unsere neue Homepage statt.

Die neue Homepage www.radfahrprüfung.at erstrahlt nicht nur in neuem Design, sie hat auch einiges zu bieten. Schüler:innen, Eltern und Erziehungsberechtigte und Pädagog:innen finden auf der Homepage zahlreiche Materialien, Videos und Testübungen. Auch die neue Auflage des Schüler:innenhefts und die dazugehörigen Lösungen gibt es als Download. Die theoretische Prüfung im online Format

wurde von fast 150 Studierenden der Pädagogischen Hochschule Steiermark getestet und für sehr übersichtlich und benutzerfreundlich empfunden. Auch einige Volksschulen haben sich dazu entschlossen, die Prüfung digital durchzuführen. Das gewohnte Format im beliebten Papierbogen gibt es weiterhin. Wir freuen uns, dass die Prüfung nun digital als auch analog angeboten wird! ■



2.685
online Prüfungen wurden
im Schuljahr 2024/25 durchgeführt.



BERUFSSCHULEN



„Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung verstehen und nutzen.“ (Angela Merkel)

Mag. Dr. Martina Adanitsch-Jakopeh
Bereichsreferentin für Landesberufsschulen

Netzwerktreffen der Referent:innen der steirischen Landesberufsschulen

Im vergangenen Schuljahr trafen sich die Referent:innen des Jugendrotkreuzes an den steirischen Landesberufsschulen zu einem Fortbildungstag, um die JRK-Arbeit aufzufrischen und neue Impulse zu setzen.

Den Auftakt bildete ein spannender Impulsvortrag zum Thema Digitale Lebenswelten, der zentrale Herausforderungen und Chancen der Jugendarbeit in der heutigen Zeit beleuchtete. Besonders der anschließende Austausch zu Themen wie Wertevermittlung zeigte, wie wichtig Orientierung und Haltung im digitalen Zeitalter sind.

Der gemeinsame Vormittag bot Raum für Diskussion, Refle-

xion und Vernetzung. Aus dem intensiven Dialog entstanden konkrete Ideen und Projekte, die in den kommenden Schuljahren an den Berufsschulen umgesetzt werden sollen.

Durch das engagierte Miteinander konnten wir nicht nur unsere Zusammenarbeit stärken, sondern auch die wichtigen inhaltlichen Schwerpunkte für die JRK-Arbeit im kommenden Jahr fixieren. ■



16

Referent:innen aus den Landesberufsschulen haben sich zu Jugendrotkreuz-Aktivitäten weitergebildet



ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN



„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“ (Henry Ford)

FI MMag. Dr. Andreas Hausberger
Landesreferent für AHS

Gemeinsam stark: Schüler:innen und Pädagog:innen leben das Jugendrotkreuz

In den steirischen AHS hat das Jugendrotkreuz bereits einen fixen Platz gefunden.

Das zeigt sich an der Vielzahl an Projekten und Aktionen des Jugendrotkreuzes, die jedes Schuljahr in den steirischen AHS durchgeführt werden. Beginnend mit Kursen in den Bereichen Babyfit, Fit4Care, Erste Hilfe und Rettungsschwimmen – sowohl Schüler:innen als auch Pädagog:innen bilden sich ständig weiter und leisten damit einen Beitrag, die Themen des Jugendrotkreuzes noch tiefer im Schulleben zu verankern.

Ein besonderes Highlight ist auch in den allgemeinbildenden höheren Schulen jedes Jahr der Erste-Hilfe-Landesbewerb, bei dem Schüler:innen ihr Wissen und Können rund um die Themen Erste Hilfe und das Rote Kreuz und Jugendrotkreuz beweisen können. Auch heuer nahmen wieder 12 Teams aus 6 steirischen AHS daran teil. Durch ihre ausgezeichneten Leistungen qualifizierten sich das BG/BRG Gleisdorf, BG Rein und

BG/BRG Weiz auch für den heurigen Erste-Hilfe-Bundesbewerb, bei dem sie die Steiermark gebührend vertreten haben.

Doch nicht nur das Kurswesen des Jugendrotkreuzes hat in den steirischen AHS Fuß gefasst. Mit den Schüler:innen-Zeitschriften SPACE und SPOT von Mehr als Lesen und besonders den zusätzlichen digitalen Angeboten CyberSPACE und CyberSPOT tauchten die Schüler:innen auch heuer wieder in die Lesekultur entdeckten neue Inhalte, je nach eigenem Interesse.

Ich möchte mich auf diesem Wege herzlich bei allen Schüler:innen, Pädagog:innen und auch Schulleiter:innen bedanken, dass sie den Angeboten und Projekten des Jugendrotkreuzes so viel Platz in ihrem Schulalltag gewähren! ■



1.997

**Schüler:innen der steirischen AHS
haben sich im Schuljahr 2024/25
in Jugendrotkreuz-Themen weitergebildet.**



BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN



„Wir neigen dazu, Erfolg eher nach der Höhe unserer Gehälter oder nach der Größe unserer Autos zu bestimmen als nach dem Grad unserer Hilfsbereitschaft und dem Maß unserer Menschlichkeit.“ (Martin Luther King)

SQM Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent der BMHS Steiermark

Sind wir wirklich so?

Nein! Denn auch für die BMHS hat das Jugendrotkreuz ein vielfältiges Angebot, das gerne angenommen wird.

Berge von Weihnachtspaketen für die Team Österreich Tafel, die uns in Weihnachtsstimmung versetzen. Weihnachts- und Glückwunschkarten, über die sich uns nahestehende Menschen freuen, obwohl das Schreiben von Karten eigentlich gar nicht mehr in ist. Klassensprecher:innen, die stolz sind, wenn sie gleich am Schulanfang den Leistungsbeitrag eingesammelt haben. Schüler:innen, die mit großer Begeisterung einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren und für die achtstündige Schultage plötzlich wie im Flug vergehen... all das sind Einblicke in den Jugendrotkreuzalltag an den BMHS.

Natürlich hinterfragen unsere Schüler:innen vieles, aber für das Jugendrotkreuz, das sie von klein auf kennen, haben sie

meist ein offenes Ohr. So nahmen über 2.000 Schüler:innen an diversen Kursen teil und es konnte ein Leistungsbeitrag von fast 19.000 Euro aufgebracht werden. Dass dies gelingt, ist aber vor allem ein Verdienst der Schulreferent:innen, die in den Schulen erste Ansprechpersonen sind und gemeinsam mit ihren Kolleg:innen vor Ort viele junge Menschen erreichen und ihnen lernen, Menschlichkeit zu leben.

Als Verantwortlicher für die BMHS danke ich allen Schüler:innen, Lehrer:innen und Schulleiter:innen für ihr Engagement und freue mich schon auf viele interessante Aktionen im nächsten Schuljahr. ■



Über **2.000** Schüler:innen nahmen an unterschiedlichen Kursen des Jugendrotkreuzes teil.



LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULEN



„Die Zukunft basiert auf dem, was wir heute tun“
(Mahatma Gandhi)

SI Dipl.-Päd. Barbara Ernst-Schnitzer
Bereichsreferentin für landwirtschaftliche Fachschulen

Das Jugendrotkreuz hat bereits einen fixen Platz an allen Landwirtschaftlichen Fachschulen gefunden

Auch in diesem Schuljahr haben die Angebote des Jugendrotkreuzes wieder einen großen Platz an den Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaften gehabt.

Trotz des intensiven Lehrplans an den land-, forst- und ernährungswirtschaftlichen Schulen freuen wir uns, dass auch das Jugendrotkreuz immer seinen eigenen Platz bekommt. Dabei spielt gerade das Thema der Ersten Hilfe immer eine wichtige Rolle. Die Schüler:innen der Fachschulen lernen kompetent, durch schuleigene Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte, was es heißt im Notfall handeln zu können und rasche und gezielte Erste-Hilfe-Maßnahmen zu setzen. Doch auch der Bereich der Pflege kommt in den Fachschulen nicht zu kurz. Egal ob es sich dabei um die Betreuung von Babys und Kleinkindern oder alte oder kranke Menschen handelt – mit den „Babyfit“- und „fit4care“-Kursen des Jugendrotkreuzes werden die Schüler:innen bestens auf jede Situation vorbereitet.

Beim heurigen Erste-Hilfe-Landesbewerb haben Schüler:innen aus 7 Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft ihr Können in Erster Hilfe bewiesen und gezeigt, dass sie durch ihren guten Ausbildungsstand auch stressige Notsituationen mit Bravour meistern können. Ich möchte auf diesem Wege allen Teilnehmer:innen für das Mitmachen sehr herzlich danken und zu den Ergebnissen gratulieren. Mein besonderer Dank gilt aber auch den Lehrer:innen, die die Schüler:innen auf diesen Wettbewerb vorbereiten und dort betreuen. Die Bewerbe bieten eine sehr gute Motivation, das schulische Wissen in die Praxis umsetzen zu können.

Alle angebotenen Kurse werden von schuleigenen Lehrpersonen durchgeführt, die durch das Aus- und Weiterbildungsangebot des Jugendrotkreuzes eine hervorragende Grundausbildung erhalten haben und auch ständig weitergebildet werden. Auf diesem Wege möchte ich mich auch für dieses Angebot an Grund- und Fortbildungskursen sowie für die Bereitstellung der ausgezeichneten Schulungsunterlagen für die verschiedenen Kursbereiche beim ÖJRK recht herzlich bedanken.

Daneben sind vielen Schulen aber auch in andere Projekte involviert, die sie gemeinsam mit sozialen Einrichtungen durchführen, um Schüler:innen mit der praktischen Arbeit in diesem Bereich vertraut zu machen und ihnen wichtige soziale Erfahrung im Umgang mit anderen Menschen mitgeben zu können. Auch für diese wertvollen Aktivitäten möchte ich mich herzlichen bedanken! Nicht zuletzt gilt mein Dank allen ÖJRK-Schulreferent:innen und -Ausbildner:innen, die an unseren Schulen tätig sind und ihre kostbare Zeit in Aus- und Fortbildungen investieren sowie den Schulleiter:innen der Fachschule für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in der Steiermark für ihren Einsatz für die Anliegen des Jugendrotkreuzes. Den Schüler:innen sage ich ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe bei verschiedenen Aktionen des ÖJRK und für den materiellen Beitrag bei den diversen Weihnachts- und Glückwunschkartenaktionen und vor allem für den Leistungsbeitrag. ■



Im Schuljahr 2024/25 haben **352**
Schüler:innen gelernt was es
heißt, „babyfit“ zu sein.



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DES BUNDES



„Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.“ (Aristoteles)

Michael Fellner, BEd. MA
Bereichsreferent der Päd. Hochschule des Bundes

Das Jugendrotkreuz an der Pädagogischen Hochschule

Einstellungen, Werte und somit das eigentliche Tun brauchen zur Entwicklung Zeit, Wille und viele Wiederholungen, um sich nachhaltig etablieren zu können.

In diesem Sinne ist es uns an der Pädagogischen Hochschule Steiermark besonders wichtig, Plattformen und Raum für genau dies zur Verfügung zu stellen und anbieten zu können. Im heurigen Schuljahr konnten die Angebote des Jugendrotkreuzes Steiermark gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark weitergeführt und intensiviert werden – darunter unter anderem Erste-Hilfe-Kurse, Kindernotfallkurse, Rettungsschwimmen und vieles mehr. Diese Angebote der Fort-, Aus- und Weiterbildung erfreuten sich großer Beliebtheit und wurden von Studierenden und Pädagog:innen aller Schultypen sehr gut angenommen - insgesamt nahmen 238 Personen an den Angeboten im Studienjahr 2024/25 teil.

Geprägt war die Zusammenarbeit durch angeregte Diskussionen, interessante Fragestellungen und die begeisterte Mitarbeit aller Teilnehmer:innen. Vielen Dank für das Engagement aller Beteiligten an dieser Stelle!

Erste Hilfe spielt nicht nur im Alltag von Lehrenden eine große Rolle, sondern sie ist auch hinsichtlich der Gesundheitsförderung und Wertebildung aus den Lehrplänen und dem Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule nicht mehr wegzudenken. In diesem Sinne freue ich mich, auch im kommenden Schuljahr wieder, im Namen der Hochschule des Bundes, Angebote anbieten und setzen zu können, um somit den Schulalltag ein wenig sicherer zu machen. ■



238

Personen der Pädagogischen Hochschule haben im Studienjahr 2024/25 an den Angeboten des Jugendrotkreuzes teilgenommen.



PPH AUGUSTINUM



Mag. Gerhild Pacher
Bereichsreferentin der PPH Augustinum

*„Wage es, deine Hand in die Dunkelheit auszustrecken,
um eine andere Hand ins Licht zu ziehen.“ (Norman B.R.)*

Wir sind bereit!

Die PPH Augustinum lebt mit den Studierenden Erste Hilfe sowohl an Land als auch im Wasser!

Im Notfall zählt jede Sekunde! Besonders in Situationen, in denen Menschen das Bewusstsein verlieren oder bei akuter Gefahr des Ertrinkens, ist schnelles, sicheres Handeln entscheidend. Der plötzliche Herz-Kreislauf-Stillstand gehört nach wie vor zu den häufigsten Todesursachen in Europa. Bei Kindern stellt das Ertrinken eine der häufigsten unfallbedingten Todesursachen dar.

An der PPH Augustinum wird großen Wert auf eine fundierte Erste-Hilfe-Ausbildung gelegt. Die Hochschule bietet zertifizierte Erste Hilfe-, und Helfer/Retter-Kurse an, die verpflichtender Bestandteil des Bachelorstudiums sind. Pro Semester nehmen daran ca. zwischen 80 und 100 Studierende teil! Aber auch im Fortbildungsprogramm der PPH Augustinum

werden jährlich Erste-Hilfe-Auffrischkurse für Elementarpädagog:innen und Volksschullehrer:innen angeführt, die stets gerne angenommen werden.

Die Studierenden/Teilnehmenden erhalten dabei nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktisches Werkzeug, um in Notsituationen ruhig und effektiv zu reagieren – sei es im schulischen Geschehen, auf Ausflügen mit Kindern, im Schwimmbad oder ganz einfach im Alltag. Gleichzeitig fördern die Kurse ein tieferes Bewusstsein für Mitverantwortung und Zivilcourage und vermitteln eine Haltung nicht wegzusehen, sondern hinzuschauen, nicht abzuwarten, sondern zu handeln! Denn vielleicht ist es gerade deine Hand, die jemand in der Dunkelheit braucht, um wieder ins Licht zu finden! ■



Ca. **1.000**
Studierende wurden zu Ersthelfer:innen und
Rettungsschwimmer:innen ausgebildet



LESE- UND MEDIENKULTUR



„Leseförderung trifft Zukunft: Mit interaktiven E-Paper lesen Jugendliche anders und differenzierter.“

Barbara Geißler, MSc. BEd.
Landesreferentin für Lese- und Medienkultur

Mehr Skills. Mehr Power. Mehr als Lesen.

Weil Lesen der Startschuss für die nächste Stufe ist, setzt das Jugendrotkreuz mit CyberSPACE und CyberSPOT auf starke Impulse für modernes Leseerleben.

Lesepause überwinden – Chancen für Jugendliche stärken

Die sogenannte „Lesepause“ beschreibt eine Phase im Jugendalter, in der viele Jugendliche das Interesse am Lesen verlieren. Das Österreichische Jugendrotkreuz engagiert sich aktiv in der Leseförderung, um diese Lesepause zu überwinden und langfristige Einbußen bei Sprachkompetenz und Bildungschancen zu minimieren. Dafür wurden gezielte Lesangebote entwickelt, die auf die Interessen und Mediengewohnheiten Jugendlicher abgestimmt sind.

Digitale Lesewelten mit CyberSPACE und CyberSPOT

Besonders erfolgreich ist dabei die multimediale Erweiterung durch CyberSPACE und CyberSPOT. Die digitalen Versionen der Schüler:innenzeitschriften SPACE und SPOT verbinden klassische Leseförderung mit interaktiven, multimedialen Elementen. Jugendliche können je nach Leseinteresse und -niveau eigenständig Inhalte entdecken und auswählen. Die Resonanz ist durchweg positiv: CyberSPACE und CyberSPOT werden rege genutzt und eröffnen neue, zeitgemäße Zugänge zur multimedialen Lesekultur. Das Projekt zeigt, wie digitale Medien wirkungsvoll zur Lesemotivation beitragen und dabei Sprach- sowie Medienkompetenz nachhaltig stärken können. ■



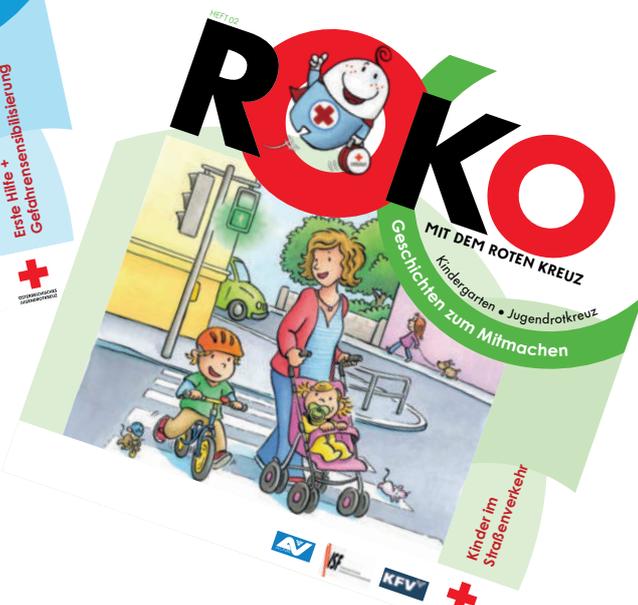
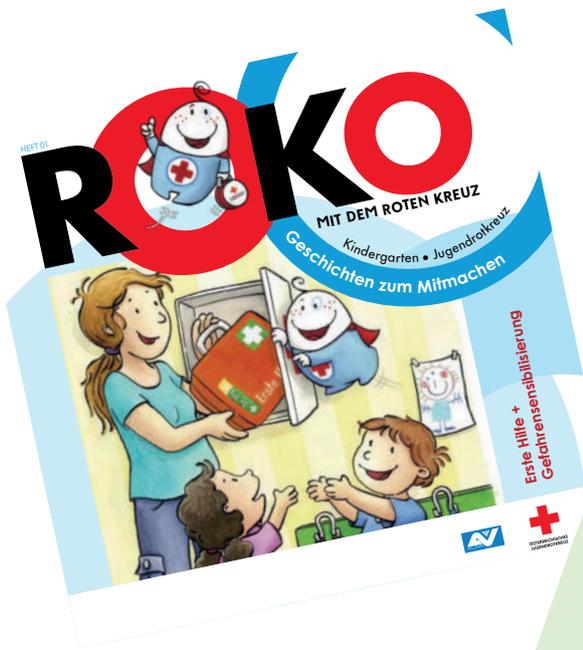
3.057

Schüler:innen tauchten in moderne Lesewelten ein, die Leseförderung und Medienkompetenz miteinander verbinden.

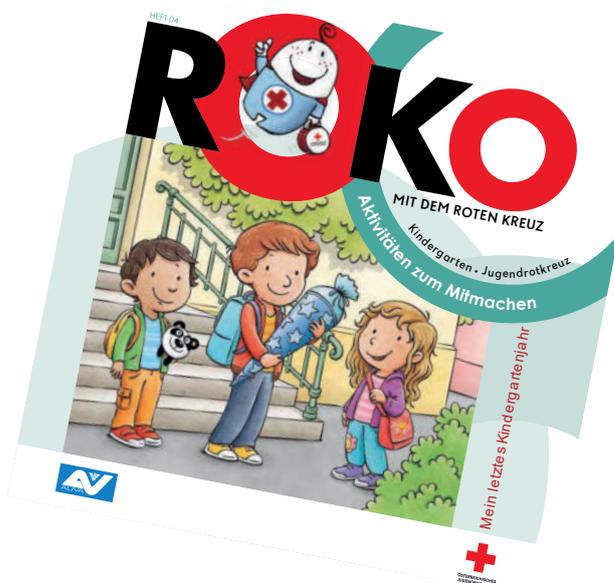


ANGEBOTE FÜR DEN KINDERGARTEN

ROKO
Der Held mit dem Roten Kreuz



Bestellen Sie kostenlos
ROKO, den Jugendrot-
kreuz-Helden für den
Kindergarten unter
www.jugendrotkreuz.at





ANGEBOTE FÜR DIE VOLKSSCHULE



HELFI
Der gute Geist des Jugendrotkreuzes



Bestellen Sie noch heute kostenlos die Angebote für die Volksschule unter www.jugendrotkreuz.at



JUGENDGRUPPEN



„Freizeit bedeutet für uns: Raum schaffen, in dem junge Menschen wachsen, mitgestalten und für andere da sein können.“

Bianca Buchgraber-Schnalzer, MSc.
Landesreferentin für Jugendgruppen

Freizeit mit Sinn – gemeinsam wachsen, gestalten und helfen: freizeitorientierte Jugendarbeit im Steirischen Jugendrotkreuz

Im Jugendrotkreuz zählt jede Stimme und jede Idee. Wir gestalten Freizeit als Chance für Engagement, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung.

Freizeitorientierte Jugendarbeit im steirischen Jugendrotkreuz bedeutet, jungen Menschen Räume zu eröffnen, in denen sie sich einbringen, lernen und entfalten können. Kinder und Jugendliche erleben hier nicht nur Gemeinschaft, sondern gestalten sie aktiv durch ihre Mitbestimmung mit. Durch Projekte, Workshops und Aktionen stärken wir soziale Kompetenzen als wichtige Fähigkeiten für die Zukunft, fördern

Eigeninitiative und machen freiwilliges Engagement erlebbar. Eines unserer Ziele ist es, jungen Menschen Werkzeuge für ein gesundes, sicheres und chancengerechtes Leben mitzugeben. Wir zeigen, dass Lebensretter:innen in jedem Alter aktiv sein können, dass Bildung neue Wege öffnet und dass jeder etwas bewirken kann. In unseren Jugendgruppen setzen wir Impulse, die bleiben – für die Gesellschaft von heute und morgen. ■



In **65**
Jugendgruppen des Jugendrotkreuz engagieren
sich Kinder und Jugendliche in der Steiermark



DIE HIGHLIGHTS IM SCHULJAHR 2024/25

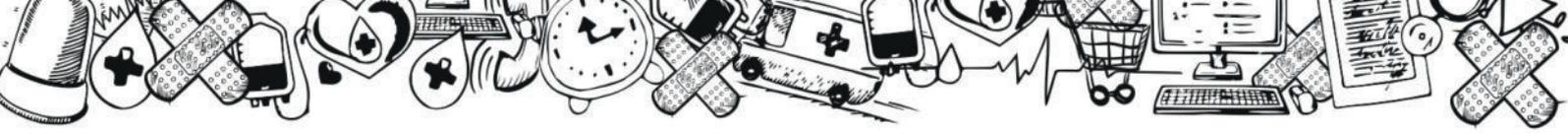
Erste-Hilfe-Profis in jedem Alter

Jede Menge Action brachte der heurige Erste-Hilfe-Landesbewerb in die Koralmhalle nach Deutschlandberg.

2 50 Schüler:innen aus der ganzen Steiermark haben am 6. Mai demonstriert, dass sie anpacken können wenn Hilfe gefragt ist. Egal ob Kohlenmonoxidvergiftung, Arbeitsunfälle mit starken Blutungen oder der Einsatz von Defibrillatoren – die Jugendlichen zeigten, dass sie wahre Profis in Erster Hilfe sind. Die Schüler:innen der 26 Schulen wurden zuvor von ihren Lehrkräften im Rahmen des Unterrichts zu kompetenten Ersthelfer:innen ausgebildet und haben beim Erste-Hilfe-Landesbewerb ihre Expertise in diesem Bereich bewiesen. Die insgesamt 46 Teams wurden im Rahmen des Bewerbs von Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten des Roten Kreuzes in Theorie und Praxis auf Herz und Nieren geprüft.

Der ereignisreiche Vormittag fand mit der feierlichen Sieger:innenehrung ein gebührendes Ende. Unter den teilnehmenden Teams konnten sich im Bewerb der 10- bis 15-Jährigen die MS Bad Aussee, das BG Rein und die MS Edelschrott durch ihre großartigen Leistungen die Top-Platzierungen sichern. Beim Bewerb der 14- bis 19-Jährigen gingen die ersten drei Plätze an das BG/BRG Gleisdorf, das BG/BRG Weiz und das BG Rein, die alle mit ihrem Können in Erster Hilfe überzeugt haben. Die zwei besten Teams der beiden Bewerbe durften die Steiermark anschließend auch beim Erste-Hilfe-Bundesbewerb in Maltzschach vertreten, wo sie erneut bewiesen haben, dass ihnen die Erste Hilfe im Blut liegt.





Schwimmen als Überlebenskompetenz

Sicheres Schwimmen ist für einen unbeschwerten Badesommer eine Grundvoraussetzung. Doch auch der Spaß darf dabei nicht zu kurz kommen.

Das haben 220 Kinder aus der ganzen Steiermark beim heurigen Pinguincup-Landesfinale wieder bewiesen. Am 17. Juni zeigten sie in Murau, dass sie bereit für die Badesaison sind. Insgesamt 36 Staffeln, bestehend aus Kindern der 3. und 4. Volksschulklasse, gingen an den Start. Im ersten Durchgang bewiesen sie ihre Schwimmkünste auf 25 Meter im Freistil. Im nächsten Bewerb stand das Rettungsschwimmen im Mittelpunkt: Die Kinder mussten eine Person sicher auf einer Luftmatratze durch das Wasser transportieren. Eine Übung, die spielerisch wichtige Rettungstechniken vermittelt. „Schwimmen ist nicht nur eine wichtige Lebenskompetenz, sondern oft eine Überlebenskompetenz. Deshalb ist es entscheidend, möglichst früh damit zu beginnen“, betont Andreas Hausberger, Landesreferent für Schwimmen und Rettungsschwimmen im Jugendrotkreuz.

Doch auch schon im Vorfeld haben sich die Kinder mit der Unterstützung ihrer Pädagog:innen intensiv auf den Wettkampf vorbereitet. Bereits in den Bezirksbewerben haben alle Teilnehmer:innen ihre Schwimmkünste unter Beweis gestellt und sich somit für das Landesfinale qualifiziert. Besonders schnell waren dort dann die Staffeln der VS Knittelfeld-Landschach, VS Seiersberg und VS Lieboch, die mit ihrem Teamgeist und ihrer Schwimmtechnik überzeugen konnten. Trotzdem gingen alle Teilnehmer:innen als Gewinner:innen aus dem Bewerb hervor, denn sie haben gezeigt, dass sie wichtige Fähigkeiten im und am Wasser erlernt haben und somit gut gerüstet für den Sommer sind.



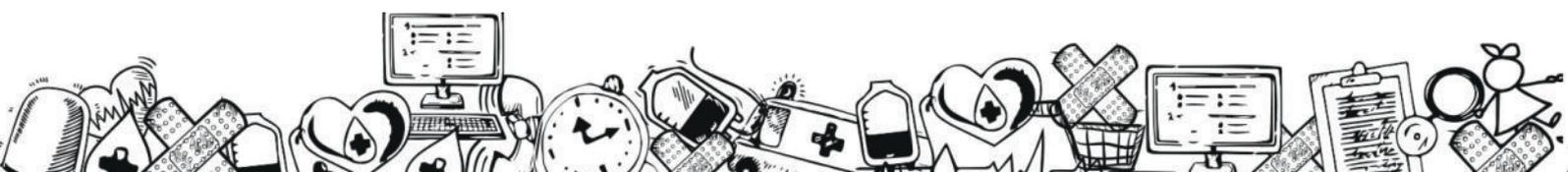


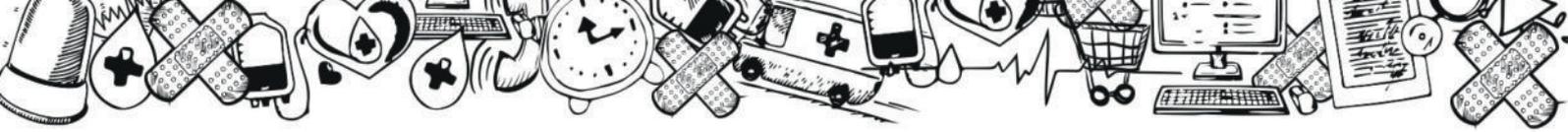
Gemeinsam stark: 600 Jugendliche zeigen beim Landesjugendbewerb was Teamgeist bewirken kann

Erste Hilfe leisten, Herausforderungen meistern und dabei echte Gemeinschaft erleben - das stand im Mittelpunkt des Landesjugendbewerbs des Roten Kreuzes am 21. Juni in Feldbach. 600 Rotkreuz-Jugendliche aus der ganzen Steiermark zeigten bei heißen Temperaturen Einsatz, Können und Herz.

Ob dramatische Unfallszenarien oder knifflige Erste-Hilfe-Aufgaben: Beim Landesjugendbewerb bewiesen Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren eindrucksvoll, wie professionell sie im Ernstfall handeln können - und das mit großem Teamgeist. Neben einem spannenden Bewerb mit realitätsnahen Szenarien und kniffligen Theoriefragen standen vor allem Gemeinschaft, Austausch und Spaß im Mittelpunkt. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm,

darunter Abkühlung im Freibad, Kisten stapeln und Vorführungen der Suchhundestaffel, sorgte für lustige gemeinsame Aktivitäten. Unterstützt wurde das Event von rund 250 ehrenamtlichen Helfer:innen. Die besten Teams kamen aus Fehring und Kirchbach - doch gewonnen haben alle, die dabei waren, denn alle Teilnehmer:innen haben die gestellten Aufgaben hervorragend absolviert und ihr Leistungsabzeichen erreicht!





Lesen, diskutieren, lernen, weiterentwickeln am Bildungszentrum für Obst- und Weinbau Silberberg

In unserer Schule spielt die Zeitschrift SPOT eine große Rolle. In den beiden ersten Klassen wird sie vor allem im Fach Deutsch, aber auch in Persönlichkeitsbildung verwendet und oft querverbindend zu anderen Unterrichtsfächern. Wir finden, dass die Themen vielseitig und gut auf die Lebenswelt der Jugendlichen abgestimmt sind. Davon profitieren vor allem wir Lehrer:innen aus einer anderen Generation.

Tatsächlich freuen sich die Jugendlichen immer, wenn die neue Ausgabe ausgeteilt wird, und auch am Abend im Internat habe ich schon SPOT-lesende Schüler:innen angetroffen. In den Klassen lesen wir viel und erzählen uns gegenseitig, was uns daran interessiert und berührt hat, aber wir diskutieren auch darüber, lernen zuhören, argumentieren und uns einfühlen. Daher bedanken wir uns für die vielfältigen Lesemöglichkeiten und die dazugehörigen, unterrichtsunterstützenden Angebote. Sie tragen zur Entwicklung von menschlichen Eigenschaften bei, die unser Zusammenleben verbessern. Herzlichen Dank auch für die Gratis- und Lehrer:innen-Exemplare!



Helfen, wenn's zählt

Mit den neuen Reanimationspuppen üben die Schüler:innen der FS Burgstall nun noch realitätsnäher

Zusätzlich kommt die QCPR-App zum Einsatz. Diese gibt direktes Feedback zur Übung – so sehen die Lernenden sofort, was gut läuft und wo sie sich noch verbessern können. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Anschaffung eines Heimlich-Griff-Trainers. Damit können Schülerinnen und Schüler das richtige Vorgehen bei einer Atemwegsverlegung gefahrlos und praxisnah trainieren. Im Mai durfte ein Team dann am Erste-Hilfe-Landesbewerb in Deutschlandsberg teilnehmen. Mit großer Aufregung, aber auch viel Vorfreude reisten wir gemeinsam an. Für alle Beteiligten war es eine besondere Erfahrung – nicht nur fachlich, sondern auch menschlich. Das Team setzte sich aus Schülerinnen zweier Klassen zusammen. Trotz anfänglicher Nervosität klappte die Zusammenarbeit hervorragend. Jede Einzelne brachte ihre Stärken ein – gemeinsam wurde aus Theorie echte Praxis. Der Bewerb bot eine tolle Gelegenheit, Gelerntes anzuwenden und unter realitätsnahen Bedingungen zu zeigen, was im Notfall zählt: Ruhe, Teamgeist und rasches Handeln.

Ö3 Weihnachtswunder

Am 19.12.2024 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Hartberg das Ö3 Weihnachtswunder in Wiener Neustadt.

Im Vorhinein haben wir eine Spendensumme von 1.400€ erzielen können. Wir sind um 7:30 Uhr mit einem Bus nach Wiener Neustadt aufgebrochen. Dort angekommen, wurden wir im Radio begrüßt. Auf einer Bühne wurden Fotos von uns gemacht und unsere Spenden in der Spendenbox abgegeben. Anschließend konnten wir uns frei bewegen, und nach unserer kurzen Freizeit noch einmal Musik hören. Leider wurde unser gemeinsamer Musikwunsch nicht im Radio gespielt. Dafür konnten wir mit den Radiosprechern ein paar coole Fotos machen. Danach sind wir auch schon wieder mit bester Laune nach Hartberg gefahren.





Unsere Projekte im Jugendrotkreuz



Auch in diesem Schuljahr war das Jugendrotkreuz ein fixer Bestandteil unseres Schulalltages an der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Großlobming.

Bereits im 1. Jahrgang erwarben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sozialunterrichtes wichtige Kompetenzen in Erster Hilfe und dem Kindernotfallkurs. Im 2. Jahrgang folgten der Babysitter Ausweis und das Pflegefit- Programm. Der 3. Jahrgang widmete sich schließlich vertiefend der Pflege als Vorbereitung auf die Heimhelferausbildung. Besonders lebendig wurde der Unterricht durch das intensive Training für den Erste-Hilfe-Landesbewerb. Mit den neuesten Reanimationspuppen und einer Kontroll-App wurde das Üben nicht nur effektiver, sondern bereitete auch große Freude - denn zu wissen, wie man Leben rettet, motiviert ungemein. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im örtlichen Seniorenheim. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler praktische Einblicke in die Pflege gewinnen. Besonders bewegend war die Gestaltung einer stimmungsvollen Adventfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner - ein berührender Moment der Begegnung zwischen Jung und Alt.

BSG Hartberg zu Besuch an der Fachschule Hartberg

Am 25. April 2025 durfte der 1. Jahrgang der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Hartberg einen ganz besonderen Workshop erleben. Die Behinderten-Selbsthilfegruppe Hartberg besuchte uns und sorgte für bewegende und unvergessliche Momente.

Uns wurde offen und eindrucksvoll von persönlichen Schicksalen, Lebenswegen mit einem Handicap sowie über die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten des Vereins erzählt. Besonders berührend war für uns die Erkenntnis, wie schnell sich ein Leben, etwa durch einen Autounfall in jungen Jahren, grundlegend verändern kann. Im Anschluss durften wir Fotobücher über die jährlichen Veranstaltungen und Ausflüge des Vereins durchblättern. Danach konnten wir uns in zwei Gruppen ein angepasstes Auto mit speziellen Hilfsmitteln anschauen, Zusatzfunktionen ausprobieren und sogar selbst mit einem Rollstuhl über Hindernisse fahren. Das eigenständige Fahren mit dem Rollstuhl war für uns eine besonders spannende und lehrreiche Erfahrung.

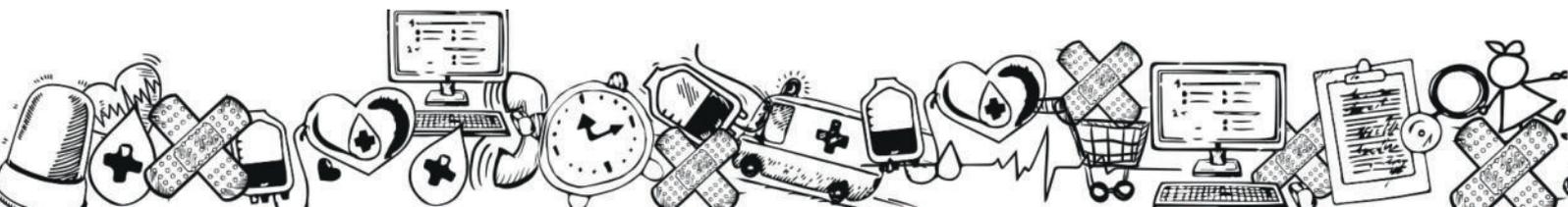


Teamgeist, Spannung und ganz viel Herzblut – unser Weg zur Koralmhalle



Am 6. Mai 2025 war es so weit: Das Rescue Team Maria Lankowitz (Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Maria Lankowitz) trat beim Erste-Hilfe-Landesbewerb in der Koralmhalle Deutschlandsberg an.

Mit im Gepäck: wochenlange Vorbereitung, viel Motivation und echte Begeisterung für Erste Hilfe. Schon im Vorfeld trainierten wir mit viel Einsatz und Freude. Praxisnahe Übungen, Teamarbeit und kreative Lösungsansätze machten die Vorbereitung zu etwas Besonderem. Der Bewerb selbst war ein echtes Erlebnis: realitätsnahe Fallbeispiele, knifflige Aufgaben und starke Konkurrenz. Unser Team meisterte alle Stationen mit Bravour und belegte stolz den 13. Platz. Der Spaß und der Zusammenhalt standen dabei immer im Mittelpunkt – ein Tag, den wir nicht so schnell vergessen werden.





„Fit4Care“ – soziale Verantwortung aktiv leben

Im Rahmen des Unterrichtes an der FS Naas haben wir an mehreren Projekten teilgenommen, die unsere sozialen, pflegerischen und rettungstechnischen Kompetenzen förderten.

Dazu zählen ein Erste-Hilfe-Kurs sowie der Babyfit-Kurs, in denen wir den richtigen Umgang mit Notfällen bei Babys und Kleinkindern lernten. Zusätzlich absolvierten unsere Schülerinnen der 2. Klasse den Kurs „Fit4care“, der diese auf Pflege- und Betreuungsaufgaben vorbereitete.

Besonders stolz sind wir auf unseren Erfolg beim Erste-Hilfe-Wettbewerb in Deutschlandsberg, wo wir unser Wissen unter Beweis stellen konnten. Ein weiteres Highlight waren fünf Generationentreffen, die wir gemeinsam mit dem Kindergarten Naas, dem Volkshilfeheim Weiz sowie unseren Mitschülerinnen und Mitschülern organisierten. Dabei standen Austausch, Spielen und das Knüpfen von Beziehungen zwischen Jung und Alt im Mittelpunkt. Diese Erlebnisse stärkten auch unsere Empathie und unser Verantwortungsbewusstsein.



Erste Hilfe an der FS Neudorf-St. Martin

In diesem Schuljahr fanden an der FS Neudorf-St. Martin 9 Erste-Hilfe-Grundkurse und 9 Kindernotfall-Kurse statt.

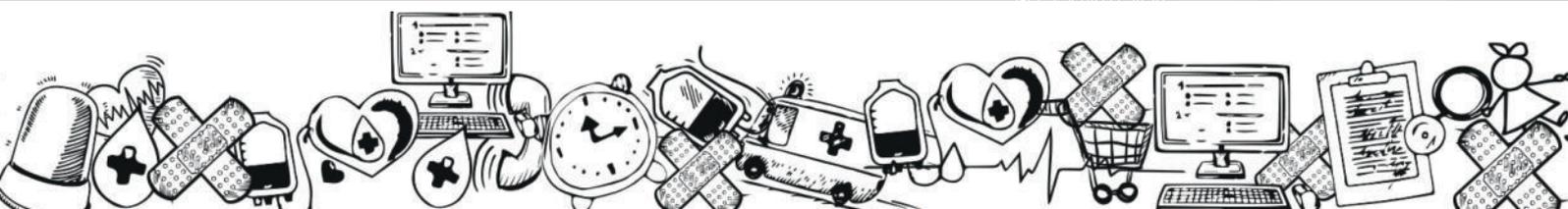
96 Schüler:innen wurden in 9 Babyfit-Kursen zu Babysitter:innen ausgebildet. Und die Schüler:innen des 2. Jahrgangs absolvierten 2 Pflegefit-Kurse. Weiters haben wir an der Weihnachts- und Frühjahrsaktion des JRK teilgenommen.

Gesundheit und Soziales in der FS Schloss Stein

Im Schuljahr 2024/25 durften wir an der Fachschule Schloss Stein im Rahmen des Unterrichtes „Gesundheit und Soziales“ erneut mehrere Erste Hilfe- und Babyfit-Kurse anbieten.

Diese Kurse vermittelten den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten in der Ersten Hilfe und spezifische Techniken zur Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern.

Ein besonderes Highlight war das Bezirkstreffen des Österreichischen Jugendrotkreuzes (ÖJRK), das ebenfalls an unserer Schule stattfand. Die gut besuchte Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform für Austausch und Vernetzung im Bereich der Ersten Hilfe im Bezirk Südoststeiermark. Darüber hinaus wurden beim Treffen wichtige Inhalte vermittelt, die zur Verbesserung der Koordination und Organisation der Ersten Hilfe an unserer Schule beitragen.





Jugendrotkreuz-Kurse an der FS St. Martin

Auch heuer wurden die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse wieder „PFLEGEFIT“ gemacht. In Rollenspielen, mit Diskussionen und persönlichen Erzählungen wurden viele Themen gemeinsam erarbeitet und auch praktisch geübt. Für einige war der Pflegefit-Unterricht eine Entscheidungshilfe für die Ausbildung zur Heimhilfe im kommenden Schuljahr.

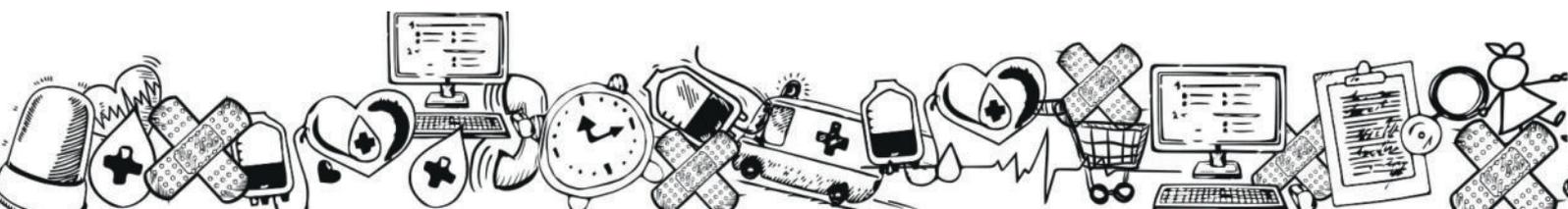
Die **Babyfitausbildung** in diesem Schuljahr hat den Schüler:innen großen Spaß gemacht. Durch die vielen praktischen Einheiten war der Unterricht sehr abwechslungsreich. Großen Spaß hat das Zubereiten der Babynahrung und die Babypflege gemacht. Alle Schüler:innen die zur Prüfung angetreten sind, haben bestanden und haben einen Babyfitausweis erhalten. In **ERSTE HILFE** lernen die Schüler und Schülerinnen, welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sie setzen müssen, um einen Verletzten, ein Unfallopfer oder einen Kranken zu retten. Unter dem Motto: „Erste Hilfe ist einfach“ und „Selbstschutz vor Fremdschutz“ werden Notfallsituationen jeglicher Art mehrfach geübt. Die Schüler:innen erhalten am Ende des Erste-Hilfe-Kurses ein Erste-Hilfe-Zertifikat, welches auch für den Führerschein gültig ist. Dies steigert die Motivation enorm.



Erste Hilfe für Groß und Klein

Seit diesem Schuljahr nimmt die MS St. Marein bei Graz am Programm „leben.retten.lernen“ teil – einer Initiative des Österreichischen Jugendrotkreuzes. Ziel des Projekts ist es, dass alle Schüler:innen im Laufe ihrer Schulzeit mehrmals und regelmäßig mit den lebensrettenden Erste-Hilfe-Maßnahmen in Kontakt kommen und diese einüben, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

In der Woche vor den Semesterferien absolvierten die Schüler:innen der 4. Klasse zusätzlich einen 16-stündigen Grundkurs für Erste Hilfe. Dabei konnten die Teilnehmer:innen die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, vom richtigen Absetzen des Notrufs, bis hin zur stabilen Seitenlage bzw. Reanimation, eigenhändig üben. Auch die fachgerechte Versorgung von Wunden, Knochen- und Gelenkverletzungen und anderen akuten Notfällen kam dabei nicht zu kurz. Zu Beginn des 2. Semesters gaben einige der frisch ausgebildeten Ersthelfer:innen ihr Wissen an die Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen der VS St. Marein bei Graz weiter. Alle Beteiligten – egal ob groß oder klein – waren mit großem Interesse und voller Begeisterung bei der Sache. Für ihr Engagement im Bereich Erste Hilfe ist die MS St. Marein bei Graz auch in diesem Schuljahr wieder als Erste Hilfe FIT-Schule ausgezeichnet worden.





Erste-Hilfe-Grundkurs: mittendrin statt nur dabei

Rund 55 Schüler:innen der HAK Grazbachgasse konnten einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs an der Schule absolvieren.

Einerseits sollte dieser Kurs als Anrechnung für den Führerschein für unsere älteren Schüler:innen dienen und andererseits lernten die Teilnehmer:innen dieses Kurses die Abläufe und Prozesse in den wichtigsten Teilbereichen der Ersten Hilfe. Es wurden alle nur erdenklichen Unfälle und (Alltags-) Situationen geübt: Verkehrsunfälle, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Wundversorgung und verschiedenen Krankheiten. Die Schüler:innen waren mit großer Begeisterung und großem Engagement dabei. „ERSTE HILFE kann Leben retten!“ – Wir freuen uns auf den nächsten Kurs im Schuljahr 2025/26 in der Grazbachgasse und hoffen wieder auf eine hohe Teilnehmerzahl unter unseren Schüler:innen!

„Erste Hilfe ist einfach – Erste Hilfe kann jeder!“

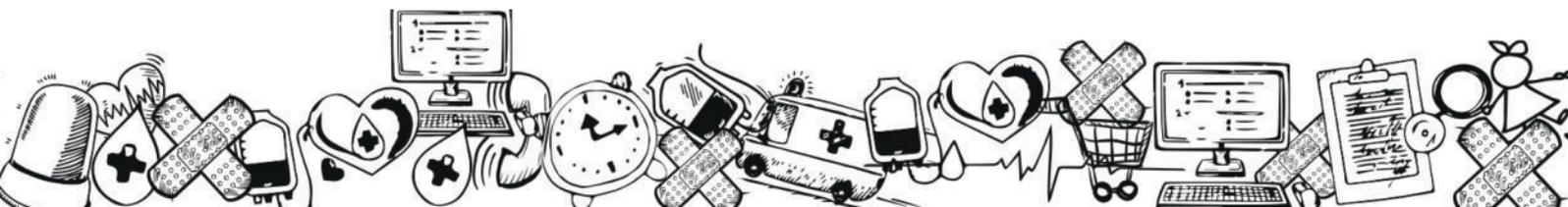
Unter diesem Motto absolvierten die beiden 4. Klassen der Mittelschule Rottenmann im Rahmen der Projektwoche vor den Semesterferien einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs.

Nach mehreren Jahren Pause konnte dieser Kurs endlich wieder stattfinden – und er wird sogar als Voraussetzung für den Führerschein anerkannt!

Mit großem Interesse und Engagement übten die Schülerinnen und Schüler das richtige Verhalten in Notfallsituationen. Es wurde verbunden, Pflaster wurden angelegt, verschiedene Erkrankungen erkannt und versorgt. Auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung – inklusive Beatmung und Herzdruckmassage – stand auf dem Programm. All diese Maßnahmen können im Ernstfall Leben retten.

Die Jugendlichen waren mit Begeisterung bei der Sache und zeigten großes Verantwortungsbewusstsein. Sie erkannten, wie wichtig es ist, in Notsituationen schnell und richtig handeln zu können.

Ein erfolgreicher Kurs, der nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler stärkte – und damit ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit im Alltag sowie zur Persönlichkeitsentwicklung.





Gemeinsam sind wir stark – Hilfsbereitschaft verbindet

Unter diesem Motto stand ein HELFI – Fest an der Volksschule Altaussee, an dem sich neben dem Jugendrotkreuz auch die Feuerwehr, das Rote Kreuz und die Bergrettung beteiligte.

Helfen und Sicherheit stand im Vordergrund. Daher konnten die Kinder an verschiedenen Erste Hilfe Stationen die Versorgung jener Notfälle üben, die bereits vorher im Unterricht besprochen wurden. Betreut haben die Stationen jene Schüler:innen der Mittelschule Bad Aussee, die ihre Erste Hilfe Kenntnisse beim Landes- und Bundesbewerb eindrucksvoll bewiesen haben. Die Kinder waren begeistert über die professionelle Anleitung und auch die Jugendlichen hatten großen Spaß dabei. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Mit vereinten Kräften können wir Berge versetzen und die Welt zu einem besseren Ort machen.

Gemeinsam stark mit dem Jugendrotkreuz

Auch in diesem Schuljahr durfte die Volksschule Eisteich auf die bewährte Unterstützung durch das Jugendrotkreuz zählen.

Die Unterlagen für die freiwillige Radfahrprüfung wurden über das JRK bezogen und haben den Schülerinnen und Schülern eine gezielte und kindgerechte Vorbereitung ermöglicht. Mit großem Interesse und Einsatz bereiteten sich die Kinder auf die Prüfung vor und lernten dabei wichtige Regeln für sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Besonders beliebt waren auch die traditionellen Kartenaktionen zu Weihnachten und im Frühjahr. Viele Kinder beteiligten sich begeistert an der Aktion, deren Erlös sozialen Zwecken zugutekommt. Das zeigt einmal mehr, wie sehr Werte wie Hilfsbereitschaft und soziales Engagement im Schulalltag gelebt werden.

Ein besonderes Highlight war die Vergabe der Schwimmapbeichen: Ob Oktopus, Pinguin, Freischwimmer oder Fahrtenschwimmer – die Freude über die neuen Abzeichen war groß. Die Kinder sind stolz auf ihre erlernten Schwimmfähigkeiten und zeigen, wie wichtig Bewegung und Sicherheit im Wasser sind. Wir bedanken uns herzlich beim Jugendrotkreuz für die wertvolle Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler.

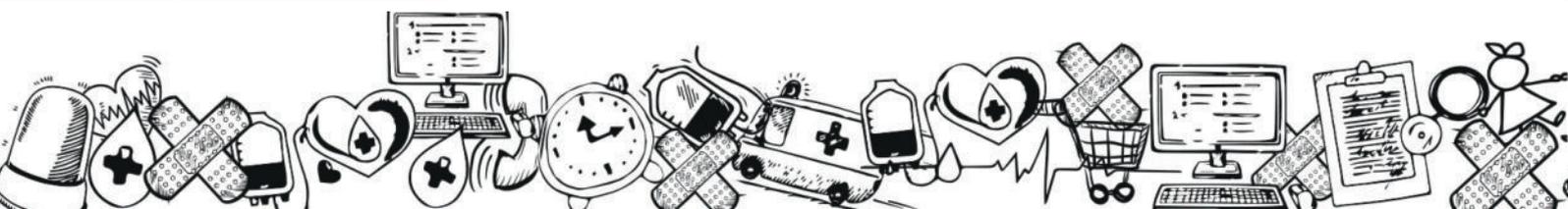


Radfahren und Schwimmen an der VS Frauenberg

In der VS Frauenberg bei Leibnitz nahmen im Schuljahr 2024/25 alle 17 Schüler:innen an den Vorbereitungen zur Radfahrprüfung teil.

Mit den tollen und gut aufbereiteten Unterlagen des ÖJRK konnten sich die Kinder im Unterricht und auch zu Hause optimal auf die Prüfung vorbereiten. Die Schulgemeinschaft gratuliert allen Kindern zur bestandenen Prüfung.

Es wird auch ein großer Wert daraufgelegt, dass den Kindern aller Altersklassen ein Schwimmunterricht ermöglicht wird. Heuer fand er im Freibad Leibnitz statt, dort haben die Kinder aller Leibnitzer Schulen freien Eintritt. Die Kinder der 4. Stufe konnten bei der Schwimmprüfung 8 Freischwimmer- und 7 Fahrtenschwimmerausweise erlangen.





Lebensmittelpenden für den guten Zweck

Im Dezember war es uns ein Anliegen, Menschen in unserer Region zu unterstützen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Zusammen mit den Schülern und Schülerinnen, den Lehrkräften sowie allen Mitarbeitenden der FS Vorau haben wir eine große Sammlung von Lebensmittelpenden organisiert. Diese konnten wir direkt an die Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes in Vorau übergeben. Es war eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung, die uns einmal mehr zeigte, wie stark wir zusammen sind, wenn es darum geht, etwas zu bewirken.

Erste Hilfe im Wettkampf

Am 6. Mai nahmen wir von der FS Vorau mit einem Team mit großem Ehrgeiz am Erste Hilfe Landesbewerb in Deutschlandsberg in der Koralmhalle teil. Dort konnten wir unser Wissen und unsere praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und mit anderen Gruppen messen.

Es war ein spannender Tag, der uns nicht nur für die Zukunft motiviert, sondern auch unser Teamgefühl gestärkt hat. Durch diese Erlebnisse wurde uns einmal mehr bewusst, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und füreinander da zu sein. Wir blicken mit Stolz auf das vergangene Jahr und freuen uns schon auf kommende Herausforderungen.



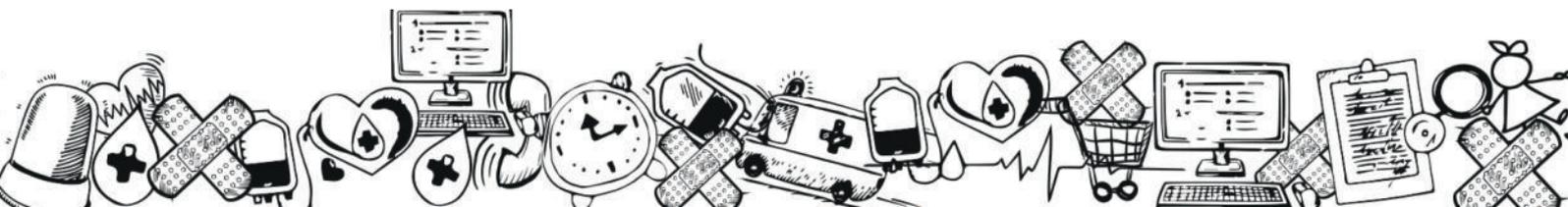
Die Freiwillige Radfahrprüfung an der VS St. Michael in Obersteiermark

Am 23.4.2025 war es endlich so weit: Die 4. Klassen schrieben die theoretische Radfahrprüfung. Alle Schülerinnen und Schüler hatten sich im Vorfeld gut vorbereitet und waren gespannt auf die Fragen rund um Verkehrsregeln, Verkehrsschilder und sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Nach der Theorie ging es weiter mit der praktischen Vorbereitung. Gemeinsam mit Frau Petra Stocker übten beide Klassen das sichere Fahren im Straßenverkehr. Dabei trainierten die Schülerinnen und Schüler wichtige Fertigkeiten wie das richtige Abbiegen, das Verhalten an Kreuzungen und das Einhalten der Verkehrsregeln.

Dank guter Vorbereitung und der Unterstützung von Frau Petra Stocker, sowie ihrem Kollegen und der Kollegin konnten schließlich alle Kinder die praktische Radfahrprüfung erfolgreich bestehen. Jetzt dürfen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen endlich mit dem Fahrrad fahren.

Wir gratulieren nochmals zur gelungenen Radfahrprüfung!



Mehr als Lesen

Zeitschriften
für den Unterricht.



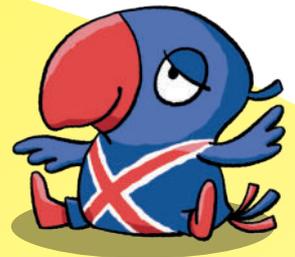
ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

Leseförderung von klein auf

In den Abos von *Hallo Schule!*
bis *Spot* sind inkludiert:

- Sozialer Adventkalender und XXL-Erklärposter für Volksschulklassen
- Englisch ab der 1. Schulstufe
- Extrabeilagen:
 - Lesehefte für die Volksschule
 - Literaturmagazine und Wissenshefte für die Sekundarstufe
- www.cyber-space.at und www.cyber-spot.at

English for all
grades!



spot AB DER
7. SCHULSTUFE

SPACE AB DER
5. SCHULSTUFE

Mein
EXPRESS
+ Winston
EXPRESS
3. + 4. SCHULSTUFE

meine
WELT
2. SCHULSTUFE

HALLO
SCHULE!

1. SCHULSTUFE

Alle Infos
zum Abo



Mehr als Lesen

Wir sind für Sie da!

online unter
www.mehrallesen.at/bestellung

per E-Mail unter
abo@mehrallesen.at

oder telefonisch unter
01/589 00-170

100% gemeinnützig
Der Reinerlös der Abos
fließt zur Gänze in Projekte für
Kinder und Jugendliche.

